

Kränzl, Josef Leopold, \* 13. November 1825 in Nied als Sohn des Buchdruckers Matthias Kränzl. Seit 1852 Buchdrucker und Lithograph in Nied. Seit 1860 Verleger von Kirchenmusikalien. Gründete 1866 das „Nieder Wochenblatt“. Bürgermeister in Nied (1883–1888) und Landtagsabgeordneter. † 27. März 1907 in Nied.

W. Gedenkschrift zur Säkularfeier des Hauses Kränzl. Nied 1880. — Topographisch-statistische Mitteilungen über Nied. Nied 1883. — Das Brauereigewerbe in früheren Jahrhunderten. Nied 1895. — Aus meiner Zeit. Lose Blätter (1903). Vergl. Nieder Heimatkunde VIII. (1915), S. 1 ff.

Kratky, Theresese, \* 1853 in Steyr als Tochter des Güterdirektors der Herrschaft Lamberg. Malerin (Landschaften, Blumen, Stilleben). † 16. Mai 1914 in Minnichholz bei Steyr.

W. Ölgemälde im Stadtmuseum in Steyr.

Kratschmer, Josef, \* 16. November 1817 in Budweis. Priester 1840. In der Seelsorge tätig. 1854 Direktor des Priesterhauses in Mitterberg, 1863 Stadtpfarrer in Schwanenstadt, 1884 Ehren-domherr. Ritter des Franz Josef=Ordens. Ehren-bürger von Schwanenstadt. † 29. Mai 1895.

W. Beschreibung der Pfarre Schwanenstadt. 1890.

Z. Guppenberger, Bibliographie. S. 107.

Kreil, Karl, \* 4. November 1798 in Nied i. J. Besuchte das Gymnasium Kremsmünster und die Universität in Wien. 1827 Beamter der Sternwarte in Wien, dann in Mailand, 1845 Direktor der Sternwarte in Prag. 1850 Direktor der Zentralan-stalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien. † 21. Dezember 1862 in Wien. Erforschung des Erdmagnetismus in Osterreich. Begründete die Jahr-bücher der Zentralanstalt in Wien.

**L. Wurzbach**, Biographisches Lexikon. XIII. Bd., S. 179 ff. — **Fr. Kenner**, Karl Kreil. Eine biographische Skizze. Wien 1869. — **Nieder** Heimatkunde. I. Bd., S. 89 f. — **Bilder** von Dauthage (1855) und Hoffmann (1856).

**Krempel, Josef** \* 11. Februar 1862 in Lauffirchen a. d. Trattnach. Maler bei Redl in Steyr. Reisen durch Deutschland, Frankreich und Schweiz. Seit 1894 in der Waffenfabrik in Steyr angestellt, dann als Schriftsteller in Linz tätig (Schriftleiter des „Deutschen Michel“ und Herausgeber des „Deutschen Humor“ 1908). Seit 1909 in Graz und in Wien. † 4. April 1914 in Baumgarten bei Wien. **W.** Der Gottlose. (Volksstück.) 1903 in Linz aufgeführt. — Der Lehrer von Helledorf. (Volksstück.) — Meinö Landseut. (Gedichte.) Linz 1903. — Landluft. (Ged.) 1907. — Hoamatgläut. (Ged.) 1913. — Aus'n Löbn griffn. (Prosa.) 1913. — Bilder aus dem Volksleben. 1914. — Landlagmüt. (Ged.) 1919. — Studien aus dem oberösterreichischen Volksleben. 3 Bde. 1921 f.

**L. Hoamatgsang.** I. (1910), S. 115–121. — Tagespost. Linz 13. April 1924 (K. Mayer.) — **M. Geißler**, Führer durch die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts. 1913.

**Kriechbaum, Eduard**, \* 18. April 1887 in Prägarten, besuchte das Gymnasium in Kied und die Universität in Innsbruck. 1911 Dr. med., 1921 Dr. phil. Seit 1912 Arzt in Braunau a. Inn. 1916 bis 1918 Arzt im Kreise Cholm (Polen). Seit 1919 Herausgeber der Braunauer Heimatkunde (Bd. 12 bis 22). Mitarbeiter der Ostbairischen Grenzmarken. **W.** a) Die Stadt Braunau a. J. Ein Heimat- und Wanderbuch. 1920. — Landschaftskunde des oberen Innviertels. 1921. — Die Städte des Inn-Salzachgaaes. Ein Heimatbuch. 1924. — Oberösterreich. Landschafts- und Kulturbilder. 1925. — Die bayrischen Städte in der Landschaft und in der Geschichte. 1926. — Berichte über die Heimattagungen (Laufen, Burghausen, Mühldorf, Salzburg und